

Protokollauszug

aus der

38. (außerordentliche) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität

vom 07.09.2023

öffentlich

Top 3 **Berichterstattung Erneuerbare Energien**

Anhand einer Präsentation, welche im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt wird, geben Herr Rubelt, Herr Niemeyer-Hennig (Energie und Wasser Potsdam GmbH) sowie Herr Wolfram (Fachbereich Stadtplanung) einen Über- bzw. Ausblick zu folgenden Themen:

- Energie- und Klimaziele der Landeshauptstadt Potsdam
- Energie aus Potsdam für Potsdam.
Heute und morgen.
Zukunft verwalten oder gestalten?
- Gesetzliche Rahmenbedingungen für erneuerbare Energie vor Ort
- Neue Energie?
Lass uns das gemeinsam machen.
- Wie geht es weiter?

Ergänzend stellt Herr Roffeis (Projektleiter Photovoltaik – EWP) die aktuellen Projekte der EWP vor.

Die Präsentation, einschließlich einer FAQ-Liste, ist auch online abrufbar ergänzt Herr Niemeyer-Hennig. Er wirbt für die Unterstützung der BürgerInnen sowie der Politik.

Herr Rubelt ergänzt, dass es sich hier um einen Gesamtkonzept handelt und sich zeigen wird, was realistisch umsetzbar ist und in welchem Zeitmaß. Gemeinsam mit der EWP wird die LHP die nächsten 5 bis 8 Jahre nutzen, um die Projekte voranzutreiben.

Es ist vorgesehen am 22.09.2023, 17.00 Uhr eine erste Bürgerinformationsveranstaltung in der Regenbogenschule in Fahrland durchzuführen, und lädt zum Dialog ein.

Rückfragen verschiedener Ausschussmitglieder werden beantwortet. So ist das Konzept bereits in dieser Woche vier Ortsvorstehern vorgestellt worden. Die Nabenhöhe einer Standardanlage für Windenergie liegt bei 170 m. Zur Beschleunigung von Bebauungsplanverfahren zu Photovoltaik erinnert Herr Rubelt an die Möglichkeit zur Beschleunigung von Bauleitplanverfahren gemäß Beschluss 20/SVV/1267 – Förderung von Prozessen der Bauleitplanung. Eine große Erleichterung wäre auch eine neue Landesbauordnung für Solaranlagen auf Gewerbeanlagen. Diese gibt es bereits in anderen Bundesländern, jedoch noch nicht in Brandenburg; ist aber derzeit im Landtag. Es ist nicht möglich, die Einnahmen aus den Windenergieanlagen zweckgebunden in die produzierenden Ortsteile zu leiten. Möglich wäre aber die politische Diskussion in

Richtung Erhöhung der Ortsteilbudgets zu lenken.



EWP
Stadtwerke Potsdam



Neue Energie?
**Lass uns
das gemeinsam
machen.**

Herzlich willkommen.

Bernd Rubelt

Beigeordneter der
Landeshauptstadt Potsdam
für Stadtentwicklung, Bauen,
Wirtschaft und Umwelt

Thomas Niemeyer-Hennig

Gesamtprojektverantwortlicher
Erneuerbare Großzeuger der
Energie und Wasser Potsdam GmbH

Erik Wolfram

Fachbereichsleiter Stadtplanung,
Landeshauptstadt Potsdam

Themenübersicht

01 Die Energie- und Klimaziele der Landeshauptstadt Potsdam

02 Energie aus Potsdam für Potsdam. Heute und morgen.

03 Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien vor Ort

04 Lass uns das gemeinsam machen!

05 Wie geht es weiter?

01

Die Energie- und Klimaziele der Landeshauptstadt Potsdam

Klimaziele Potsdam

2017

Masterplan

Die SVV verabschiedet den Masterplan „100 % Klimaschutz Potsdam 2050“ und beschließt die Umsetzung der ehrgeizigen Ziele, bis 2050 Treibhausgase um 95 % zu reduzieren, was einem CO₂-Verbrauch von 0,5 t je Einwohner und Jahr entspricht. Damit wäre Treibhausgasneutralität erreicht.

2019

Klimanotstand

Die Stadtverordnetenversammlung ruft im August 2019 den Klimanotstand für die Stadt Potsdam aus. Der Klimaschutz bestimmt spätestens seit diesem Zeitpunkt die politische Diskussion. In der Folge werden zahlreiche Beschlüsse gefasst, die insbesondere die städtischen Tochtergesellschaften in die Pflicht nehmen.

2022

Klimaneutralität vor 2050

Durch den spürbaren Klimawandel, Krieg und Energiekrise entstehen Forderungen, die Klimaneutralität deutlich vor 2050 zu erreichen.

Das Klimagesetz der Bundesrepublik von 2021 verpflichtet die Kommunen **bis 2045** zur Klimaneutralität.

Ziel 2030

Neue Gesetzgebung

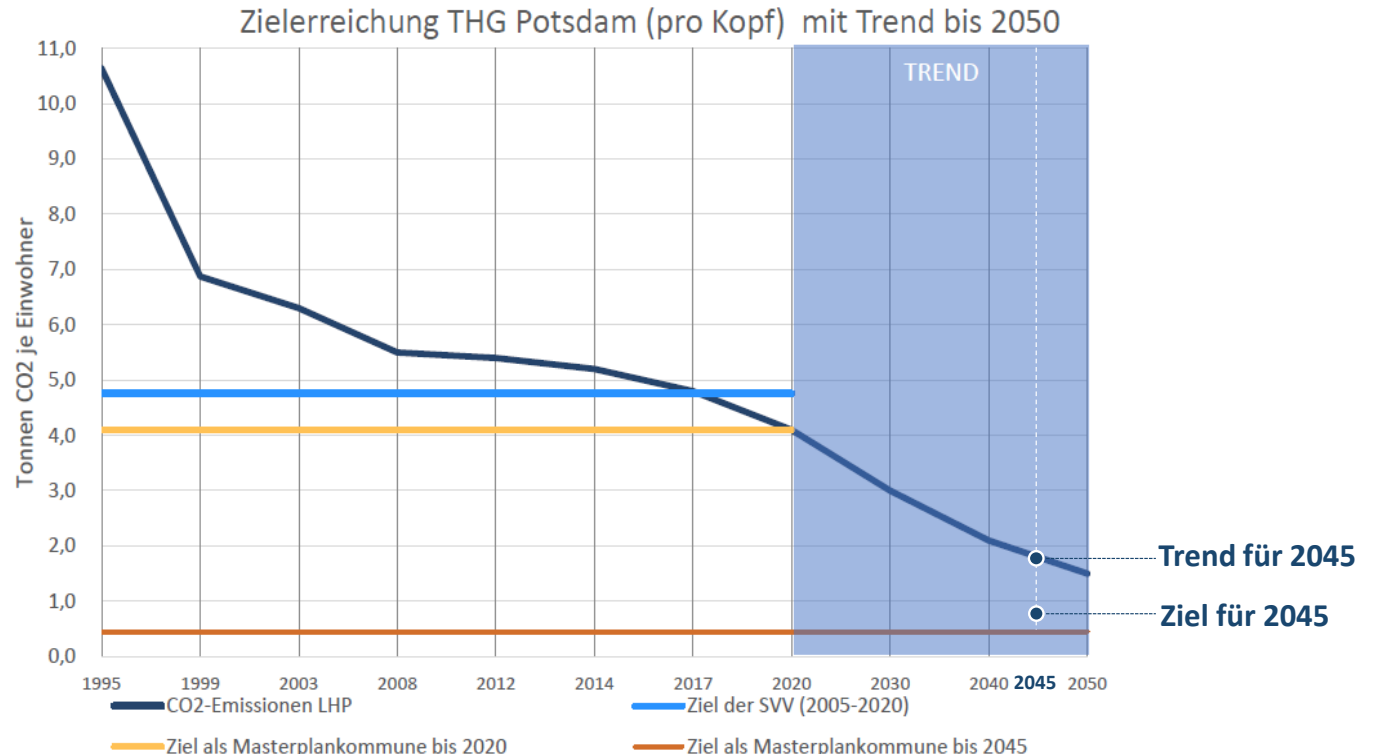
EEG 07/23:
Ziel: §1 Stromversorgung, die vollständig auf erneuerbaren Energien beruht; Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms auf mind. 80 Prozent im Jahr 2030

Die städtischen Energie- und Klimaziele



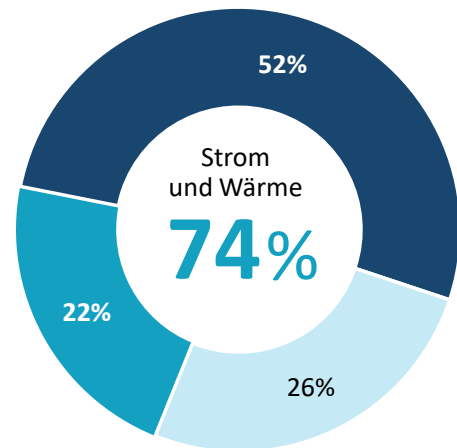
Wir sind auf dem richtigen Weg, aber der **aktuelle Trend reicht nicht**, um das Ziel des Masterplans und der Gesetzgebung zu erreichen.

Treibhausgasemissionen in t CO₂-Äquivalente



Die städtischen Energie- und Klimaziele

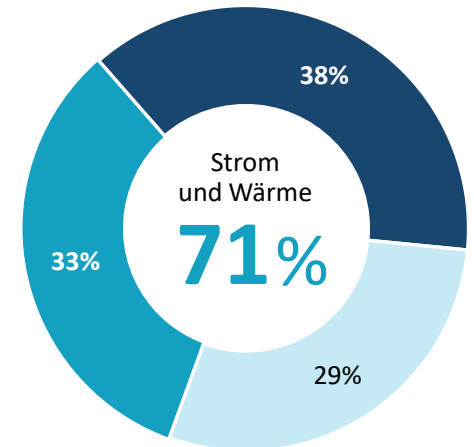
Endenergieverbrauch
gesamt 2020



■ Strom ■ Wärme ■ Verkehr

2.574,641 GWh/Jahr

Treibhausgasemissionen
(CO₂-Äquivalente)
gesamt 2020



■ Strom ■ Wärme ■ Verkehr

734,514 t/Jahr



**Der EE-Anteil an der Wärme lag 2020 bei 5,7%.
Die Umstellung der Strom-und Wärmeerzeugung ist
größter Hebel auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität.**

02

**Energie aus Potsdam für Potsdam.
Heute und morgen.**

Zukunft verwalten oder gestalten?

Zukunft verwalten

Was, wenn wir so weiter agieren, wie bisher?

- Kein eigener Beitrag zur Energiewende
- Abhängigkeit von Strom-/Energiemarktpreisen
- Keine eigene Abdeckung der wachsenden Strom-Bedarfe (Wärmepumpen, E-Mobilität)
- Keine Rekommunalisierung der Energieerzeugung
- Mittelfristig Standortnachteil für die Wirtschaft
- EWP-Wettbewerbsfähigkeit als Versorger sinkt

Zukunft verwalten



Nicht zu handeln, widerspricht unseren gemeinsamen Zielen.

Wir wollen das Heft des Handelns in die Hand nehmen und gemeinsam den Anteil der erneuerbaren Energien in unserem Strommix deutlich ausbauen.

Zukunft gestalten

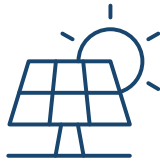
Wie sieht der Energiemix 2045 aus, wenn wir in Zukunft erneuerbare Energien verstärkt nutzen?



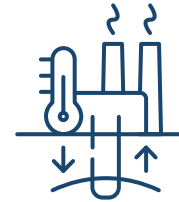
Wir setzen in Zukunft auf eine Kombination dieser Erzeugungstechnologien:



**Windenergie-
anlagen**



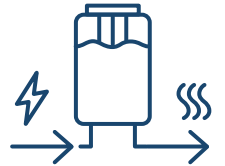
Photovoltaik



**Geothermie/
Groß-
wärmepumpen**



**Kraft-Wärme-
Kopplung***



**Elektroden-
kessel**

*KWK-Anlagen sind auf absehbare Zeit noch unverzichtbar, um den Sommer-Winter-Hub zu überbrücken. Diese können perspektivisch neben Erdgas auch mit erneuerbaren Gasen ganz oder teilweise betrieben werden. Wie diese zukünftig zur Verfügung stehen, ist jedoch schwer kalkulierbar.

Zukunft gestalten

Stromverbrauch
Potsdam
2020

600 GWh

Quelle: Alle Zahlen aus Klimabericht 2020 der LHP

*Im Masterplan wurde Wind nicht berücksichtigt, da 2017 rechtlich als unrealistisch eingeschätzt.



	Masterplan 2045 ursprünglich ohne Wind*	Masterplan 2045 mit Wind
PV-Anlagen	310 GWh	310 GWh
Windenergieanlagen	0 GWh	260 GWh
	310 GWh	570 GWh
	2020	2045
Strom aus EE-Anlagen	15 GWh	570 GWh
Anteil am Strommix	3 %	95 %



Allein durch Realisierung der potenziellen Anlagen könnte bis 2045 95% des heutigen Strombedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt werden.

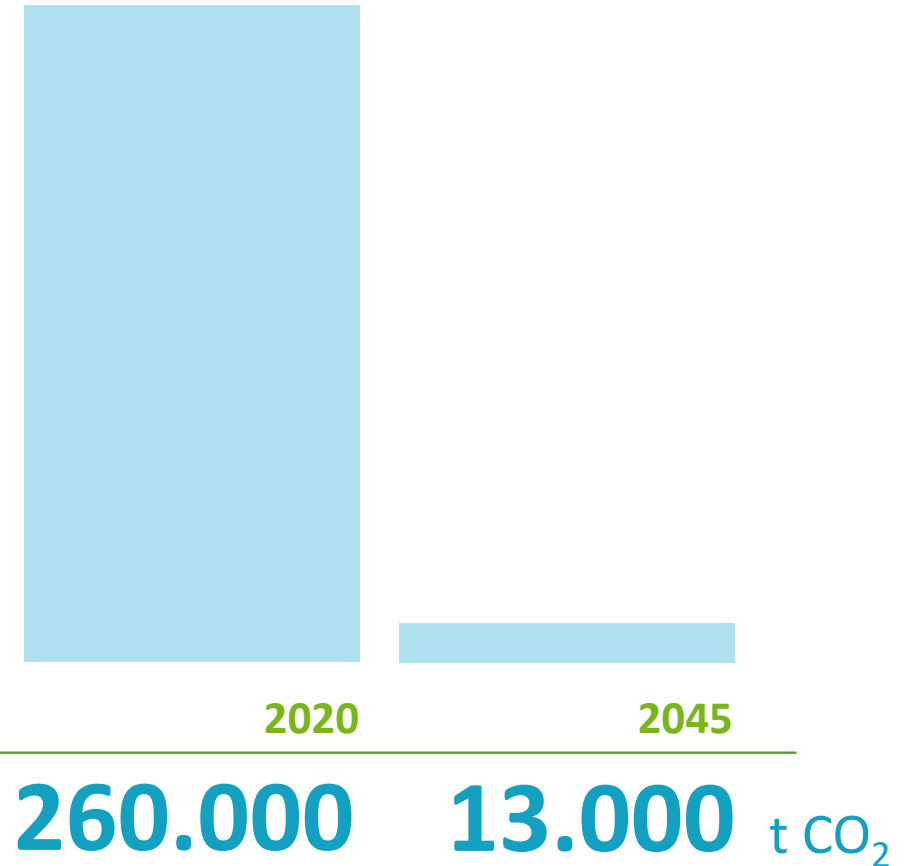
Zukunft gestalten

Stromverbrauch Potsdam
Referenzjahr 2020: 600 GWh
Angesetzter Referenzwert für
die Emissionen: Erzeugermix
Strom für Deutschland
(Quelle BSKO): 429 g/kWh

Entwicklung der Emissionen durch die Nutzung von erneuerbaren Energien



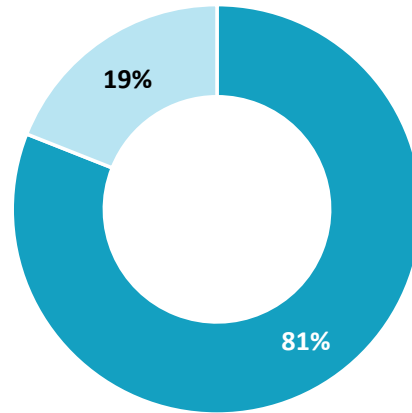
Die Emissionen könnten bis 2045 um 95% verringert werden!



Emissionen Strom
(ca.)

Wie stehen die Bürgerinnen und Bürger zur Windkraft in Potsdam?

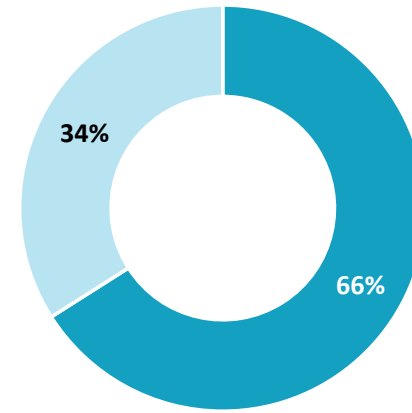
Umfrage zur Windkraft in Potsdam



81 %



der Befragten in Potsdam halten den Ausbau für wichtig. Im Potsdamer Norden sind es sogar 85 %.

Windanlagen im eigenen Wohnumfeld befürworten 68 % der Befragten, im Potsdamer Norden 78 %.

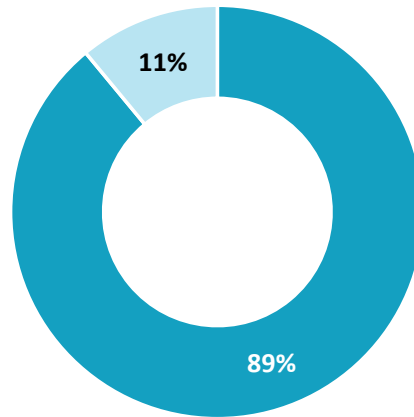


66 %

der Potsdamerinnen und Potsdamer ist es wichtig, dass das Windenergieprojekt von den Stadtwerken geplant und betrieben wird.

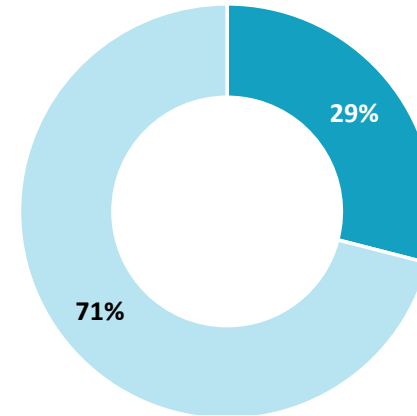
-  sehr wichtig / eher wichtig
-  nicht so wichtig / unwichtig / weiß nicht/k.A.

Umfrage zur Windkraft in Potsdam





89 %

ist es wichtig / eher wichtig,
dass die Kommunen von
der Energieerzeugung
profitieren.



29 %

der Befragten wollen die
Möglichkeit haben, selbst in
das Windenergieprojekt zu
investieren.

-  sehr wichtig /
eher wichtig
-  nicht so wichtig /
unwichtig
weiß nicht/k.A.

Was Potsdam davon hat!



Vorreiter im Klimaschutz

Bedeutet mehr Lebensqualität für die Potsdamerinnen und Potsdamer heute und zukünftig.



Versorgungssicherheit

Eigener, grüner Strom und Wärme von hier – das sichert unsere Energieversorgung.



Potsdamer Bürgerenergie

Wer in erneuerbare Energien investiert, profitiert ökologisch und ökonomisch.



Regionale Wertschöpfung

Mit Energie, die wir hier vor Ort erzeugen, vermarkten und verbrauchen, stärken wir die Region.



Unabhängigkeit

Mit Wind und Sonne machen wir uns unabhängiger von fossilen Energieträgern.



Starke Kommunen

Jeder Wind- und PV-Park bringt der Stadt und besonders den ländlichen Ortsteilen zusätzliche Einnahmen.



Stabile Preise

Mit eigenem Strom können wir langfristig mit stabilen Preisen rechnen.



Zukunftsfähigkeit

Mit erneuerbaren Energien sind wir ein attraktiver Standort für Unternehmen.

03

Gesetzliche Rahmenbedingungen für erneuerbare Energie vor Ort

Photovoltaik

Potenzialflächen-
analyse 2021



Analysekriterien

Suche im gesamten Stadtgebiet im Abstand von 200 m zur Autobahn und zu Schienenwegen

- damalige EEG-Fördergebietskulisse (2023 erweitert auf 500 m)
- Vermeidung einer zu starken technischen Überformung der Landschaft durch Solaranlagen
- im Einzelfall Erweiterung von Potenzialflächen über den 200 m-Korridor hinaus

Photovoltaik

Potenzialflächen-
analyse 2021



Analyse-Ausschlusskriterien

- Beachtung der Schutzgüter: Mensch, Natur, Wasser, etc.
- weitere empfohlene Kriterien des MLUK: Denkmäler, Pufferbereiche um Siedlungen, Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Bodengüte, etc.

Photovoltaik

Potenzialflächenanalyse 2021

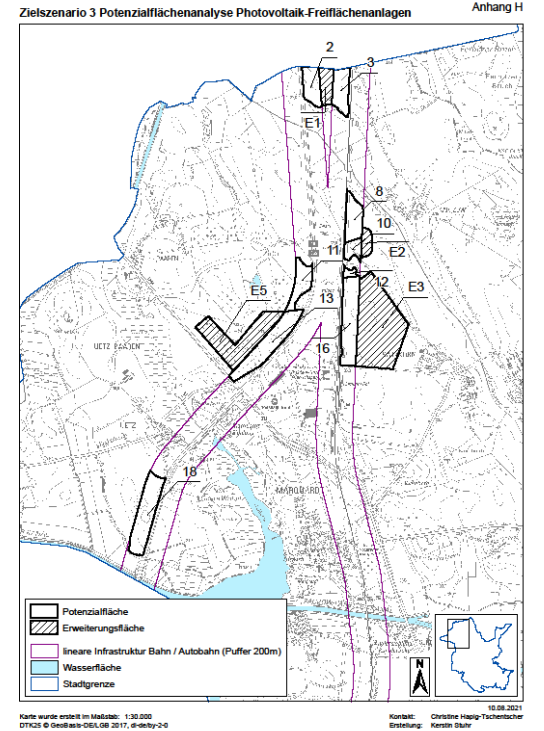
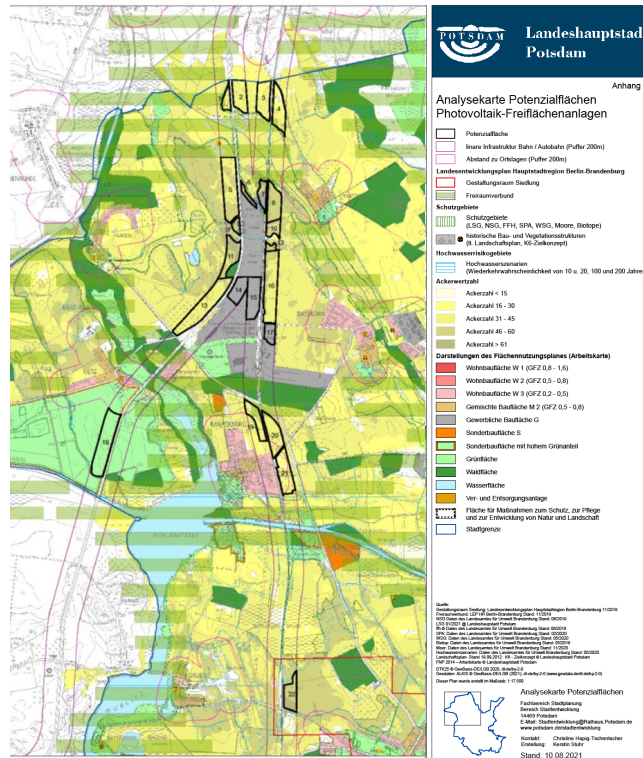


Geeignete Flächen im Nordwesten Potsdams, mit Vorzugsvariante könnten die Ziele für Freiflächen-solaranlagen des Masterplan erreicht werden.

Ergebnis Potenzialflächenanalyse

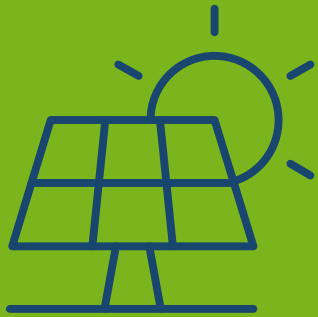


Ableitung Zielszenario 3



Photovoltaik

Potenzialflächen-
analyse 2021



Eine große Potenzialfläche, der **Solarpark der EnBW in Satzkorn**, befindet sich bereits in der konkreten Planung.

Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan wird aktuell vorbereitet.

EnBW plant 20 von 75ha der Anlage nach §35 BauGB zu realisieren, dieses wurde durch eine Änderung des Baugesetzbuches möglich.

Finanzielle Beteiligung der Gemeinde aus dieser Anlage in Satzkorn nach EEG: ca. 130 TEUR pro Jahr.

Photovoltaik

Aktuelle Projekte der EWP



Potentielle PVFlächen

2

1 Groß Kreuz

Areal: Landwirtschaftsfläche südlich des Fruchthofs Groß Kreuz

Status: Projekt befindet sich in der Bauleitplanung; Baurecht vorausgesetzt wird die Umsetzung in 2024 starten

Größe: 25 ha
Leistung: 15–20 MWp

2 Fresdorfer Heide

Areal: Gelände der STEP, Deponie in Nachsorge, Ziel: energetische Nachnutzung

Status: Technische Prüfung läuft, Entscheidung über Realisierung erst im Anschluss möglich, Ergebnis wird in 2024 erwartet

Größe: 16 ha
Leistung: 10-15 MWp

3 Uetz

Areal: Landwirtschaftsfläche nördlich des Sacrow-Paretzer Kanals (Zwischen Uetz und Paretz)

Status: Technische Prüfung kurz vor dem Abschluss; anschließend Aufstellungsbeschluss für Änderung Bebauungsplanung mit Landeshauptstadt Potsdam

Größe: 75 ha
Leistung: 70 MWp

Windenergie

Potenzialflächen-
analyse 2023

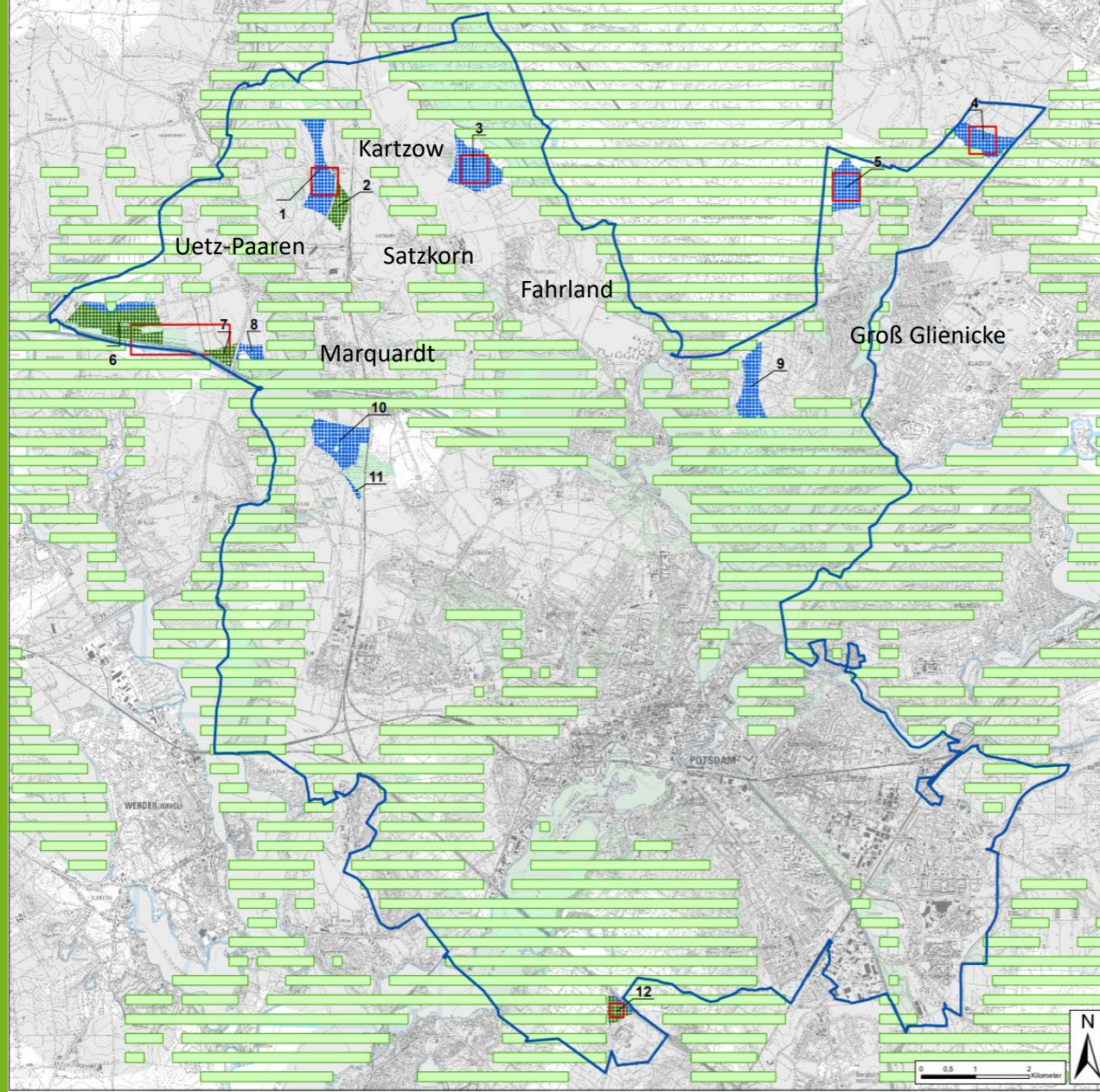
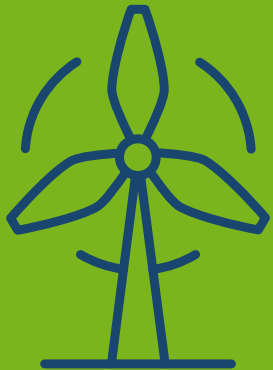


Neue Handlungsmöglichkeiten durch neue rechtliche Rahmenbedingungen für die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA)

- neue Gewichtung der Energiesicherheit
- WEA jetzt auch in Landschaftsschutzgebieten möglich
- bei Berücksichtigung im Regionalplan kein Bebauungsplan nötig
- neue, konkretisierte Artenschutzregelungen
- konkretisierter Denkmalschutz
- Abstandsregelung von 1.000 Metern zur Wohnbebauung hat weiterhin Bestand

WEA: Potenzielle Flächen

Ziele der
Raumordnung und
Naturschutz



Potenzielle Flächen für Windenergieanlagen

Ziele der Raumordnung und Naturschutz / Karte 1
Stand: Juni 2023

Noch ohne Prüfung Artenschutz + Denkmalpflege

- Potenzielle Fläche für Windenergieanlage (außerhalb eines rechtskräftigen B-Planes)
- Potenzielle Fläche für Windenergieanlage (innerhalb eines rechtskräftigen B-Planes)
- Fläche mit zulässiger Wohnnutzung nach §30 und §34 BauGB zuzüglich 1.000m Mindestabstand (§1 Abs. 1 BbgWEAAbG)
- Freiraumverbund LEP-HR
- relevante Schutzgebietskulisse (NSG, FFH, SPA, WSG, Biotope)
- Anbauverbot an Bundeswasserstraßen und Gewässern

Konkretisierung Flächenprüfung
mögliche Anzahl Anlagen

- < 3
- 3 - 6
- > 6

Stadtgrenze

Hinweis:
Die Darstellung potenzieller Flächen erfolgt ab einer Größe von 2 Hektar. Artenschutzfachliche Themen (z.B. Horststandorte) müssen durch Fachgutachten geklärt werden.

Flächen mit zulässiger Wohnnutzung nach §30 und §34 BauGB zuzüglich 1.000m Mindestabstand (§1 Abs. 1 BbgWEAAbG) können außerhalb des Gemeindegebietes möglicherweise unvollständig sein.

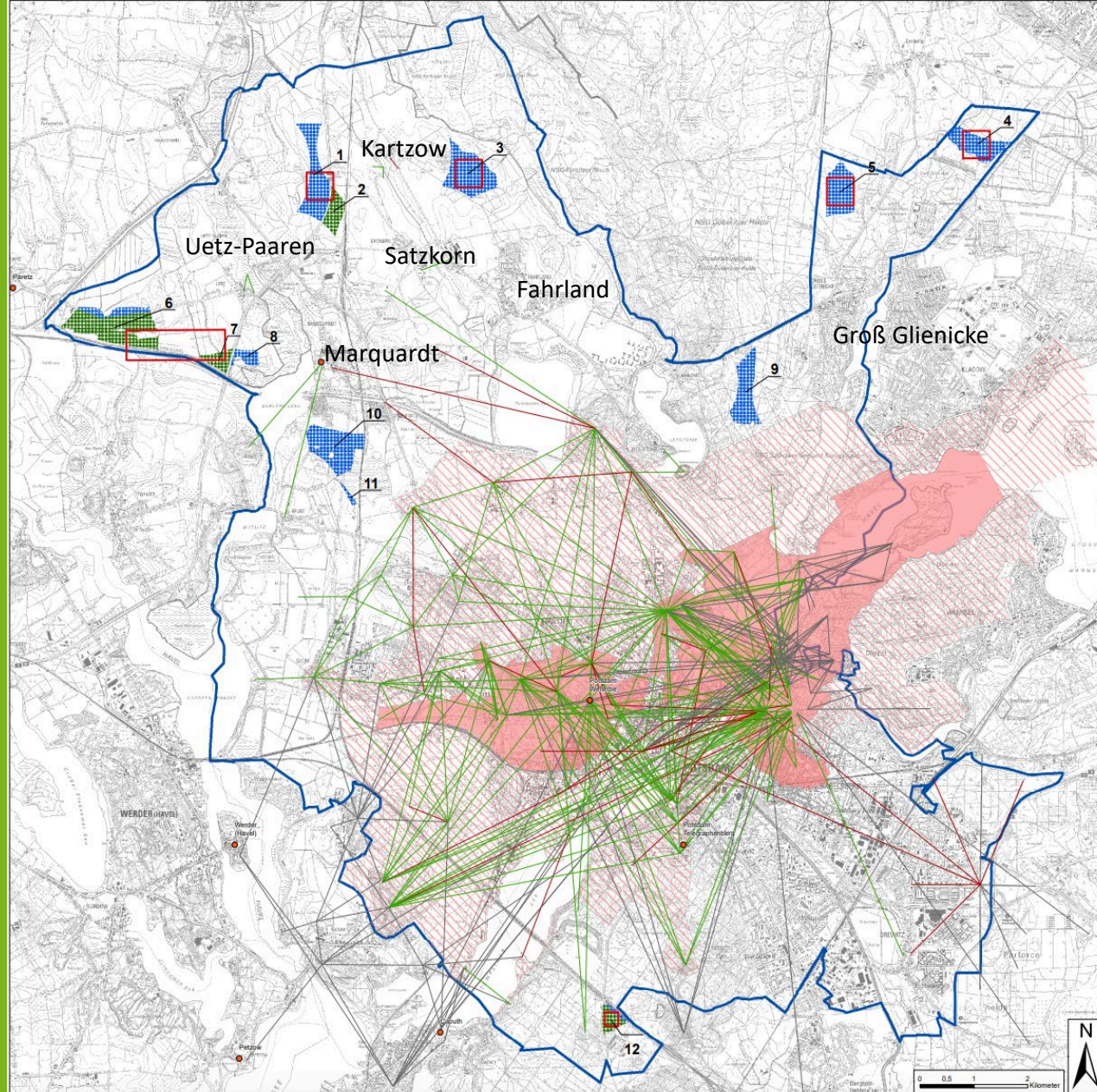
Freiraumverbund: LEP-HR 2019 © Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg
rsg © Landesamt für Umwelt Brandenburg 04/2023
fh © Landesamt für Umwelt Brandenburg 04/2023
spa © Landesamt für Umwelt Brandenburg 04/2023
wsg © Landesamt für Umwelt Brandenburg 04/2023
biotope © Landesamt für Umwelt Brandenburg 04/2023
gewässer © GeoBasis-DE/L.GB (2022)
DTK25 © GeoBasis-DE/L.GB 2022, dl-delby-2-0

Maßstab im Original (DIN A3): 1:70.000

Potenzielle Flächen für
Windenergieanlagen
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Gesamtstädtische Planung
14469 Potsdam
Gesamtstaetische-Planung@Rathaus.Potsdam.de
Kontakt: Christine Hapig-Tschentscher
Erstellung: Bereich 416, Kerstin Stuhr
Stand: Juni 2023

WEA: Potenzielle Flächen

UNESCO-Welterbe
und Denkmal-
schutz



Potenzielle Flächen für Windenergieanlagen

UNESCO-Welterbe und Denkmalschutz / Karte 2
Stand: Juni 2023

Noch ohne Prüfung Artenschutz + Denkmalpflege

- Potenzielle Fläche für Windenergieanlage (außerhalb eines rechtskräftigen B-Planes)
- Potenzielle Fläche für Windenergieanlage (innerhalb eines rechtskräftigen B-Planes)

- UNESCO-Welterbe
- UNESCO-Welterbe Pufferzone
- Denkmal mit besonderem Raumbezug (BLDAM)

- Sichtachsen (Stand 2004)
- intakte Sichtachse
 - gestörte Sichtachse
 - über das Stadtgebiet hinausreichende Sichtachse

Konkretisierung Flächenprüfung
mögliche Anzahl Anlagen

- < 3
- 3 - 6
- > 6

Stadtgrenze

Hinweis:
Die Darstellung potenzieller Flächen erfolgt ab einer Größe von 2 Hektar.
Die Beeinträchtigung der Denkmale muss gutachterlich untersucht werden.

Sichtachsen: Landschaftsplan - Stand 19.09.2012;
K4.2 - Landschaftsplan © Landeshauptstadt Potsdam
Denkmal mit besonderem Raumbezug: Liste der Denkmale mit besonderem
Raumbezug (BLDAM) Stand: 05/2023
DTK25 © GeoBasis-DE/LGB 2022, di-defby-2-0

Maßstab im Original (DIN A3): 1:70.000

Potenzielle Flächen für
Windenergieanlagen
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Gesamtstädtische Planung
14469 Potsdam
Gesamtstaetische-Planung@Rathaus.Potsdam.de
Kontakt: Christine Hapig-Tschentscher
Bereich 416, Kerstin Stuhr
Stand: Juni 2023

Windenergie

Potenzialflächen- analyse 2023



Aktueller Stand der Analyse

- Sechs Potentialflächen werden gemeinsam durch EWP und Stadt vertieft geprüft und sollen durch die EWP entwickelt werden.
- Dabei werden alle zu berücksichtigenden Belange, insbesondere des Artenschutzes und des Denkmalschutzes, genau untersucht.
- Die Stadt strebt eine Berücksichtigung der Potentialflächen als Vorranggebiete für Windenergienutzung im Regionalplan an. In diesem Fall wäre keine Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig.
- Planungsrecht für nicht im Regionalplan berücksichtigte Potentialflächen soll durch Bebauungsplanverfahren herbeigeführt werden.

04

Neue Energie?

Lass uns das gemeinsam machen.

Lass uns das gemeinsam machen.

Welche Herausforderungen gilt es zu meistern?

Alle mitnehmen

- Sorgen und Befürchtungen der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen
- frühzeitige und transparente Kommunikation

Rechtliche Grundlagen prüfen

- Regionalplan und Bauleitplanung

Untersuchungen durchführen

- Intensive Flächenprüfung nach allen erforderlichen Kriterien
- Netzanschluss sicherstellen

Lass uns das gemeinsam machen.

Finanzielle Vorteile der Gemeinden

Aufgrund der rechtlichen Regelungen des Bundes und des Landes werden die Gemeinden, in denen die Anlagen gebaut werden, finanziell profitieren.

Bei Windkraftanlagen gilt dies auch für Gemeinden in unmittelbarer Umgebung.

Lass uns das gemeinsam machen.

Die Finanzierung. Investieren auch Sie in unsere Zukunft.

Der schnelle Ausbau der erneuerbaren Energien in Potsdam ist auch finanziell ein Kraftakt, den keiner allein stemmen kann.

Das können wir nur gemeinsam schaffen.

Darum möchten wir allen die Möglichkeit geben, sich an der Finanzierung zu beteiligen und Teil der Energiewende zu werden.

05

Wie geht es weiter?

Die nächsten Schritte - Wind



Artenschutz-
rechtliche
Kartierungen/
Gutachten



Denkmal-
rechtliche
Betrachtung



Regionalplan /
B-Plan-
Verfahren



BImSchG-
Verfahren



EEG
Ausschreibung



Realisierung



5-8 Jahre

Bleiben Sie auf dem Laufenden

www.neue-energie-potsdam.de

Auf unserer neuen, sich ständig erweiternden Webseite finden Sie ab sofort alle Informationen zu unseren Plänen, den Ausbau der erneuerbaren Energien in Potsdam voranzutreiben.

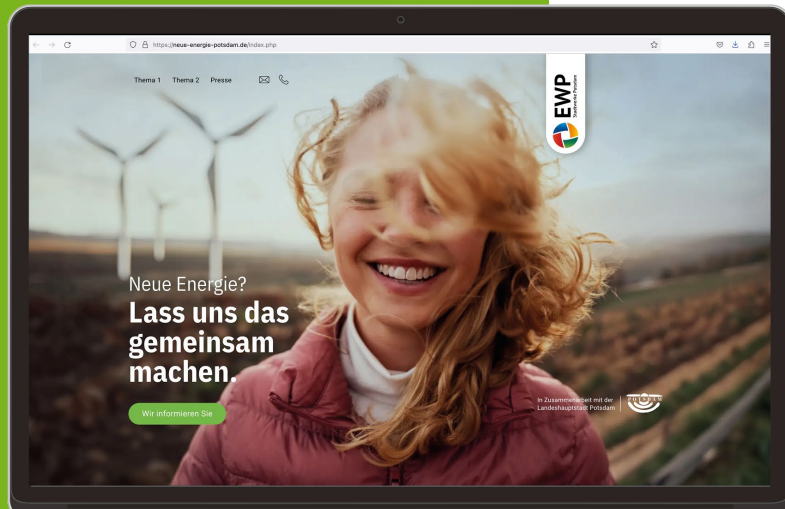
Wir laden Sie zum Dialog ein!

Jetzt im Anschluss an diesen Vortrag oder beim Besuch unserer ersten

Bürgerinformationsveranstaltung
22.09.2023, 17:00 Uhr, Fahrland

Regenbogenschule Fahrland,
Ketziner Str. 90, 14476 Potsdam

Anmeldung erbeten unter www.neue-energie-potsdam.de



Neue Energie? Lass uns das gemeinsam machen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Presse

presse@neue-energie-potsdam.de

Bürger

Hotline 0331 661 3033

info@neue-energie-potsdam.de

Bernd Rubelt

Beigeordneter der
Landeshauptstadt Potsdam
für Stadtentwicklung, Bauen,
Wirtschaft und Umwelt

Thomas Niemeyer-Hennig

Gesamtprojektverantwortlicher
Erneuerbare Großzeuger der
Energie und Wasser Potsdam GmbH

Erik Wolfram

Fachbereichsleiter Stadtplanung,
Landeshauptstadt Potsdam